

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Ein tägliches gebet.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

zu mir, und hilf mir; wenn ich dich ruffe, und mit meiner stimme dich suche, so thue deinen holdseligen mund auf, und sprich mit freundlichen lippen: siehe, hie bin ich, was wilt du, mein kind, das ich dir thun soll? hierauf will ich antworten, und sagen: o Vater, höre mich, mein Gott, hilf mir, ach HERR, erbarm dich mein. Wenn ich mein anliegen auf dich werffe, so nimm's von mir; wenn ich meine sünde bekente, so vergieh mir; wenn ich betrübt bin, so erfreue mich; wenn ich hungrig bin, so speise mich; wenn ich durstig bin, so träncke mich; wenn ich bloß bin, so kleide mich; wenn ich schwach bin, so stärke mich; wenn ich frantz bin, so heile mich; wenn ich wandle, so führe mich; wenn ich irre, so lehre mich; wenn ich fallen will, so halte mich; wenn ich gefallen bin, so hebe mich; wenn ich verlohren bin, so suche mich; wenn ich im glauben sincke, so ergreife mich; wenn ich in deiner liebe erkalte, so wärme mich; wenn ich in der gedult abnehme, so verneure mich; wenn ich in der heffnung wackele, so befestige mich; wenn ich in trübsal und leiden kleinmüthig werde, so erquickte mich; wenn ich gestrafft werde, so bessre mich; wenn ich gezüchtiget werde, so demüthige mich; wenn ich in noth und gefahr bin, so errette mich;

wenn ich sterben soll, so tröste mich; wenn ich hinsahre, so beglücke mich; wenn ich im grabe liege, so bewahre mich; wenn ich aufstehen soll, so wecke mich; in himmel nimm mich, ins ewige leben führe mich; das wünsche ich, das begehre ich, das bitte ich; ich gläube, darum rede ich; ich weiß, darum hoffe ich; o HERR, mein GOTT, du wirst mich erlösen von allem übel, und mir ausheffen zu deinem himmlischen reich: dir sey ehre in ewigkeit, amen.

Ein räthliches gebet.

Gott, der du väterlich an mich gedacht, und mir herzlich wohl gewollt, da ich noch nichts bedacht, ja gar nicht gewesen bin, wie vielmehr wirst du väterlich an mich gedencken, und mir herzlich wohl wollen, weil ich durch dich nun zu einem vernünftigen menschen geschaffen, ans tagelicht gesetzt bin, und mit lobgesang und danckhsagung an dich gedencke. Verleihe mir gnade, daß ich stets an deiner güte hange, und festiglich gläube, daß du allezeit für mich sorge trägest. Und weiß du mich nicht zum müßiggang, sondern zur arbeit geschaffen, so gib, daß ich mit treu und fleiß das meinige verrichte, welches du segnen und glücklich von staten gehen lassen wollest. Denn allein aus deiner hand kommet alles